



Industriekaufleute im 4.0 Arbeitsumfeld

Ergebnisse und Empfehlungen

Gabriele Jordanski
Bundesinstitut für Berufsbildung

Berlin, 30.Oktober 2019

berufe.
bilden.
zukunft.

www.bibb.de

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Experteneinbindung bei der Untersuchung zu den Industriekaufleuten

| | |
|---|--|
| 9 betriebliche Fallstudien Interviews mit 23 Fach- und 17 Führungskräften/ Ausbildungsleiter/innen verschiedener Einsatzgebiete | Online-Befragung 399 Fach- und Führungskräfte, verschiedener Einsatzgebiete Ausbildungsverantwortliche |
| 14 Workshops oder vortragsgebundenen Diskussionen 3 mit Vertreter/-innen von Arbeitgeberverbänden 4 mit Gewerkschaftsvertreter/-innen 3 mit Berufsschullehrkräften, 2 mit Experten unterschiedlicher Funktionsbereiche | |
| Projektbegleitende Expertengruppe | |

berufe.
bilden.
zukunft.

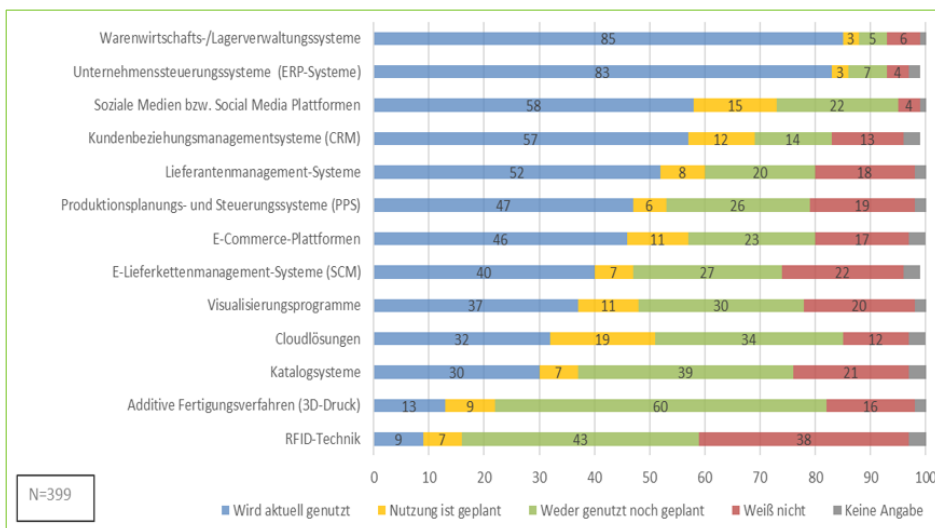
www.bibb.de

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Heterogenität der Ausbildungsbetriebe für Industriekaufleute

- Wirtschaftszweig/Branche/Betriebsgröße/Produktionsform
- Traditionen, Menschenbild
- Organisationsstruktur
- gegenwärtige und zukünftige digitale Ausstattung
- Gestaltung der Arbeitsprozesse und Geschäftsmodelle
- geforderte Kompetenzen und Tätigkeiten der Industriekaufleute

Technologien im Tätigkeitsfeld der Industriekaufleute (in Prozent)



Zunehmende Tätigkeits- und Kompetenzanforderungen

- **IT-Knowhow:** Bedienung vielfältiger digitaler Medien ---> digitale Abläufe und Abhängigkeiten im System nachvollziehen und mögliche Auswirkungen antizipieren, vernetztes Denken
- **Umgang mit Daten:**
recherchieren, einordnen und verstehen,
filtern und handhabbar machen,
auswerten und interpretieren
visualisieren und präsentieren
Daten und Dokumente pflegen, austauschen, sichern und archivieren

---> Sensibilisierung im Bereich Datenschutz und -sicherheit, Bewusstsein für Datenquellen, -aussagekraft und -qualität

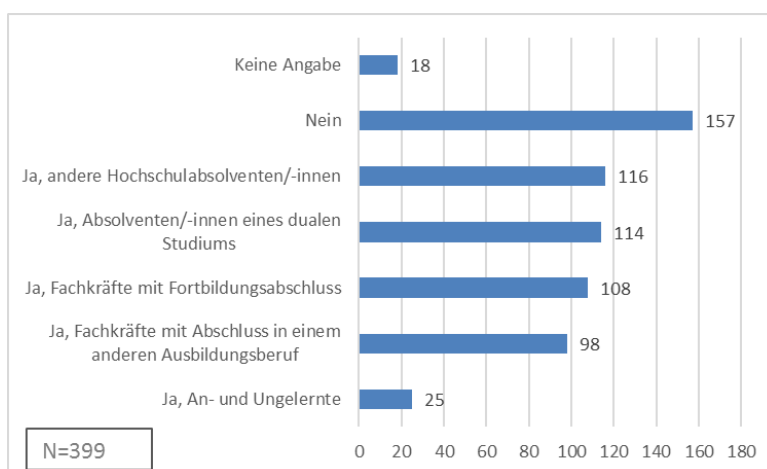
Zunehmende Tätigkeits- und Kompetenzanforderungen

- **Schnittstellen- und Koordinationsfunktionen:** Vermittlung und Koordination zwischen internen Fachbereichen, Prozessdenken und vernetztes Denken zunehmend wichtiger
- **Projektarbeit:** Von unterstützenden Projektassistenzaufgaben bis hin zum eigenständigen planen und durchführen von Projekten. Erfordert grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements sowie Fähigkeiten zur Kollaboration und Kooperation
- **Dienstleistungen/Kundenorientierung:** Anspruchsvollere Gespräche anlässlich Sonderanfertigungen (Losgröße 1), Komplikationen und Reklamationen, Serviceleistungen

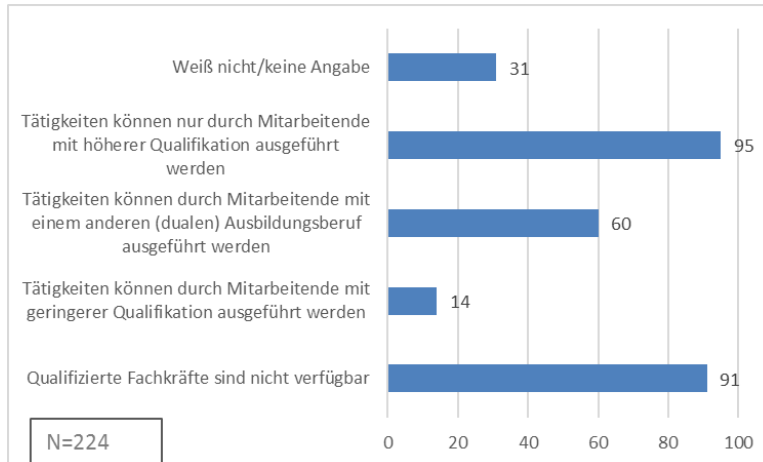
Zunehmende Tätigkeits- und Kompetenzanforderungen

- **Internationale Kompetenzen:** vor allem Englischkenntnisse, jedoch betriebs- und einsatzgebietsspezifisch unterschiedlich
- **Sozialkompetenzen, Kommunikationsfähigkeiten:** medienadäquate, interdisziplinäre Kollaboration und Kooperation
- **Selbstkompetenzen:** Flexibilität, Selbststeuerungsfähigkeiten, eigenverantwortlicher und selbstbewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen, lebensbegleitendes Lernen

Werden in Ihrem Betrieb anstelle von Industriekaufleuten zunehmend Personen mit anderen Qualifikationen eingesetzt?



Aus welchen Gründen werden zunehmend Personen mit anderen Qualifikationen eingesetzt?



Handlungsempfehlungen I

- erforderliche Tätigkeiten und Kompetenzen in der AO von 2002 zumindest implizit berücksichtigt
- Formulierungen hinsichtlich Umfang, Kontext und Taxonomie den zukünftigen Ansprüchen anpassen.
- explizit verstärkt für die AO gewünscht, z.B. Umgang mit Daten und Datensicherheit, Fremdsprachen, Projektarbeit, Selbstkompetenzen
Auch: Überarbeitungen bei Prüfungsinhalten und –geschehen.
- **Stärke des Berufsbildes erhalten** (Generalisten mit Gesamtüberblick) , dennoch **Vielfalt** der betrieblichen Anforderungen **abbilden** (Spezialisierung)
---> ggf. veränderte Strukturierung der Ausbildung im letzten Teil der Ausbildung

Handlungsempfehlungen II

- **betriebliche Ungleichheit** beim Einsatz der digitalen Technologien ---> Unterstützung der Betriebe, v.a. KMU (z. B. Überbetriebliche Bildungsstätten...)
- **Lernortkooperation:**
Zuständigkeiten/Schnittstellen zwischen Berufsschulen und Betrieben ausbauen und neujustieren, um eine optimale Verortung der Vermittlung veränderter Lehr- und Lerninhalte zu gewährleisten, aktuellen Praxisbezug der Lehrer/innen betrieblich unterstützen
- **Akademisierungstrend :**
Berufsausbildung interessant & zukunftsfähig gestalten (z. B. optimale Verzahnung von Aus- und Fortbildung, Berufslaufbahnkonzepte, Anerkennungskonzepte, Anreizsysteme)
Informationspolitik weiterentwickeln

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Hinweise gerne an

Gabriele Jordanski

jordanski@bibb.de oder Tel. 0228/ 107 1772

Studie „Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen: Der Ausbildungsberuf „Industriekaufmann/-kauffrau“ im Screening“
kostenloser Download über :

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10593>